

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Name: Bogdan-Alexandru Maresi

E-Mail Adresse: bogdan_maresi@yahoo.co.uk

Gastuniversität: Università degli Studi di Bologna

Studienjahr: Wintersemester 2017/2018 Sommersemester

Aufenthaltsdauer (Monate): 5

Studienrichtung:

Bachelor

Master

PhD

Wohnmöglichkeit:

Studentenheim

Privat

Kosten (in EUR):

Unterkunft	EUR 300
Lebenshaltungskosten (Lebensmittel, Transport etc.)	EUR ~100 (Essen, Sport), 10 (Transport)
Studienmaterial	EUR 50
An- und Abreise	EUR 100
Zusätzliche Kosten (Versicherungen, Reisen, Ausflüge, Kultur, Visum)	EUR 700-800 (Reisen)

- Ja**, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **inkl. meiner Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.
- Ja**, ich bin damit einverstanden, dass dieser Erfahrungsbericht **ohne meine Kontaktdaten** auf der Website des International Supports für Mitstudierende zur Verfügung steht.
- Nein**, ich möchte nicht, dass dieser Bericht in irgendeiner Form auf der Website des International Supports veröffentlicht wird.

PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

1. Vorbereitungen (Visum) und Anreise

Als Student der EU habe ich kein Visum gebraucht.

Von Wien aus ist Bologna entweder per Nachtzug erreichbar (soll um die 30-40€ pro Richtung Kosten, Dauer: 11 Std) oder mit dem Flugzeug ab Bratislava (ungefähr 25-30€ die Richtung, Dauer: 1h30).

2. Was sollte man unbedingt mitbringen?

Vielleicht ein Wörterbuch, da die Italiener mit den Fremdsprachen nicht die besten Freunden sind.

Sonst, hängt es von der Jahreszeit ab. Bologna ist eine sehr feuchte Stadt, was heißt, dass die Temperatur in Herbst/Winter leicht von unerträglich heiß zu unglaublich kalt von heute auf morgen eskalieren kann. Deswegen, im Winter, für jede Situation vorbereitet sein. Im Frühling/Sommer ist es sehr warm, also da ist ein Ventilator höchstens empfehlenswert.

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Gastuniversität: Università degli Studi di Bologna
Aufenthaltszeitraum:

3. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche ist die schlimmste Etappe des Aufenthalts. Leider hat Bologna quasi 8x mehrere Studenten als verfügbaren Wohnungen, was zu einer grauenhaften Wohnungssuche und zu überdurchschnittliche Preise (zw. 350-500) führt. Es gibt drei große Probleme. Erstens, alle Vermieter in Bologna wollen, dass der Student mind. 1 Jahr bleibt, was für die Mehrheit unmöglich ist. Zweitens gibt es hier das Paris/London-Problem: alle Wohnungen schauen gut aus in den Fotos, sind in der Wahrheit klein und dreckig und trotzdem ist die Miete schamlos hoch. Drittens, sehr viele Studenten werden geraubt, also unbedingt AUFPASSEN bei WGs auf Facebook! Allgemein, Studentenheimen vermeiden.

4. Universität & Kurse

Die Universität war der positivste Aspekt. Alle Kursen haben eine sehr faire ECTS-Aufteilung, also man kann sich 30 ECTS sogar mit 4 Kurse schaffen. Die Vorlesungen sind sehr offen; meistens wollen die Professoren, dass sich die Studenten engagieren und ihre Meinungen dazugeben. Die Kursen sind auch sehr praktisch: es gibt schon genug zu machen (viele Präsentationen oder Papers zum abgeben), aber dadurch ist man sehr gut auf die Prüfung vorbereitet. Die Prüfungen sind meistens entweder mit offenen Fragen oder mündlich (besonders beliebt und leicht für die Internationalen), ich selbst hatte nur eine MC-Prüfung gehabt.

5. Der Universitätsstandort

Die Uni Bologna hat keinen fixen Campus, sondern alle Fakultäten sind überall in der Stadt gestreut. Die WiWi-Fakultät hat aber ihr Gebäude mitten im Universitätsviertel, auf der Via Zamboni. Der Uni-Viertel ist nämlich genau neben dem Zentrum, also alles ist zu Fuß erreichbar.

6. Angebote für Studierende

Ähnlich wie in Wien, was die Kultur betrifft haben die Studenten meistens Ermäßigungen auf Eintritt in Museen, Theater usw. Sie haben auch einen Sport-Institut (heißt CUSB, hat zwei Standorte), wo die Studenten günstig Sportarten ausüben können (aber Achtung: limitierte Plätze). Im Uni-Viertel haben fast alle Lokale Ermäßigungen für Studenten.

7. Öffentliche Verkehrsmittel

Seit WS17/18 gibt es eine spezielle Vereinbarung zwischen die Uni und TPER (das Transportunternehmen). Für alle Erasmus-Studenten kostet das Abo einmalig €10!
Das Transportnetz ist ziemlich gut, aber die Zeiten werden kaum respektiert. Die Busse sind meistens verspätet, da der Verkehr in Bologna eine Hölle ist. Es gibt trotzdem ständig Kontrollen! Übrigens, da gibt's eine Unterscheidung zwischen wichtigen Linien (mit Rot markiert, häufig kontrolliert) und weniger wichtig. Es gibt nur vier Nachtbuslinien, die eher die gleiche Route wie die wichtigen Linien haben. Wegen der Größe der Stadt ist sowieso alles zu Fuß erreichbar.

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandsaufenthalt



universität
wien

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
International Support
international-wiwi@univie.ac.at

Gastuniversität: Università degli Studi di Bologna

Aufenthaltszeitraum:

8. Klima und Wetter

Bologna hat ein feuchtes Klima und der Wind weht ständig (wie in Wien). Im Oktober waren es immer noch 28-30 Grad und dann plötzlich war es sehr kalt. Das Wetter ist dementsprechend eher unvorhersehbar, aber meistens war es angenehm (im Herbst/Winter zumindest).

9. Reisen und Ausflüge

Es gibt zwei große Organisationen, ESN Bologna und Erasmusland Bologna, die ständig Aktivitäten mit den Studenten tun. Sie organisieren auch viele Reisen, aber meistens in der ersten Hälfte des Semesters. Jeder Erasmus-Student soll Mitglied von beiden sein, so kann man am besten von allen Angeboten profitieren.

Bologna hat eine zentrale Lage und dadurch ist es möglich, überall in Italien anzukommen. Milano und Rom sind beiden ungefähr 2 Std. mit dem Zug entfernt, mittlerweile gibt's billige Flüge auch nach Süditalien durch Ryanair.

10. Lokale Besonderheiten

Bologna ist unter den Spitznamen "La Rossa" (die Rote) und "La Grassa" (die Dicke) genannt.

Die Besonderheit der Stadt ist, dass die Mehrheit der Wände und Dächer rot sind (sieht man am besten oben von den zwei Türmen). Die Sehenswürdigkeiten und die 7 Geheimnisse sind ein Muss.

Bologna ist aber "die Dicke" genannt, weil sie ein Paradies für Liebhaber des Essens ist! Hier wurden die Tortelloni erfunden. Außerdem gibt es zahlreichen Arten von Fleisch und Käse aus der Region (Tipp: die Lokalen auf den Seitengassen von Piazza Maggiore). Noch ein Tipp: FICO Bologna, der größte Food Park der Welt.

11. Unbedingt zu beachten (etwaige Probleme bei der Organisation)

Ein Mentalitätsfehler der Italiener ist, dass sie ständig versuchen, die Leute irgendwie zu rauben. Passiert immer bei der Wohnungssuche, von Diebstählen wie Geldbörse, Handy usw. hört man auch ziemlich oft.

Ein anderer Fehler ist, dass sie sich mit Ausländern nicht ganz so gut verstehen (paradoxal, da die Stadt so international ist). Falls man Freundschaften mit Lokalen verknüpfen möchte, hartnäckig und offen bleiben.

Viele Italiener können nicht so gut Englisch, also optimal wäre es, wenn man ein bisschen Italienisch kann.

12. Persönliches Fazit

Es war eine sehr interessante und erhellende Erfahrung. Trotz mancher negativen Aspekte, bin ich froh mit meiner Entscheidung. Ich habe meine Sprachfähigkeiten in Italienisch massiv verbessert, die Kultur ist außergewöhnlich und das Nachtleben ist auch ziemlich gut. Man wird sich leicht Freunde machen (außer mit lokalen Italienern, da steckt ein bisschen Arbeit dahinter) und allgemein wird es eine unvergessliche Erfahrung.

Für irgendwelche Fragen oder Tipps, stehe ich unter der oben angegebene E-Mail-Adresse zur Verfügung. :)